

Barbara Dätwyler Weber
Fraktion SP Gewerkschaften
Oberkirchstrasse 56
8500 Frauenfeld

EINGANG GR 18.6.2019			
GRG Nr.	16	EA	12391

Edith Wohlfender-Oertig
Fraktion SP Gewerkschaften
Lärchenstrasse 19
8280 Kreuzlingen

Einfache Anfrage

„Fachkräftemangel im Bereich Physiotherapie“

Gemäss physioswiss, dem Schweizer Physiotherapie-Verband, würden jährlich 800 bis 1000 neue Physiotherapeuten benötigt, aber nur ca. 430 Studierende schliessen ein Physiotherapiestudium ab.

Allgemein wird festgehalten, dass eine Physiotherapie Gesundheitskosten minimieren kann, weil durch gezielte Therapien Operationen vermieden werden können. Ebenso belegen Studien, dass bei älteren Personen mit regelmässigen rehabilitativen Massnahmen die Beweglichkeit erhalten oder verbessert werden kann und so die Selbstständigkeit gefördert und ein kostspieliger Heimaufenthalt hinausgeschoben werden kann.

Schweiz weit werden nur knapp halb so viele Studienplätze in Physiotherapie angeboten wie benötigt. Studierende aus dem Kanton Thurgau absolvieren die Ausbildung grossmehrheitlich an der Zürcher Fachhochschule ZHAW und an der SUPSI /Thim van der Laan in Landquart. Es ist naheliegend, dass Studierende meist auch in diesen Regionen Praktikumsplätze suchen. Ein weiterer Grund ist, dass es wohl Ausbildungsplätze in den Thurgauer Kliniken gibt, aber dafür gebe es mehr Bewerbende als Plätze. Da in privaten Praxen, wie auch grösseren Physiotherapien oder MTT's keine Praktikumsplätze anbieten dürfen, fehlt im Thurgau der Nachwuchs.

Die Folge ist, dass für Spitäler geschweige denn für Privatpraxen oft schwierig, inländisches Personal zu rekrutieren. Dafür erhalten 500 bis 600 ausländische Physiotherapeuten die schweizerische Anerkennung.

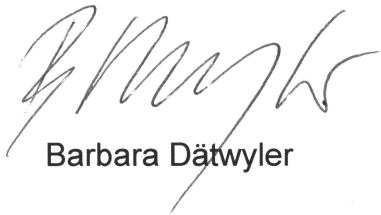
Wir bitten den Regierungsrat folgende Fragen zu beantworten.

1. Wie viele Studierende aus dem Kanton Thurgau schliessen jährlich ein Physiotherapiestudium ab und wo machen sie ihre Ausbildung?
2. Wie viele neue Physiotherapeuten und -therapeutinnen würden jährlich im Kanton Thurgau ungefähr benötigt?
3. Wenn Physiotherapeuten und -therapeutinnen, aus dem Ausland rekrutiert werden müssen, fehlen sie in ihren Heimatländern, ähnlich wie bei anderen Gesundheitsberufen (z.B. der Pflege). Wie hoch ist der Ausländeranteil unter den Physiotherapeuten und -therapeutinnen im Kanton Thurgau?

2/2

4. Worin sieht die Regierung die Gründe für den Mangel an Physiotherapeuten und -therapeutinnen?
5. Was könnte der Kanton Thurgau zur Behebung des Mangels beitragen, evtl. in Zusammenarbeit mit anderen Kantonen? Sind bereits konkrete Massnahmen gegen den Fachkräftemangel in der Physiotherapie angedacht?
6. Kann sich der Regierungsrat analog der Pflege eine Ausbildungsverpflichtung (KVG TG) bzw. eine Ausweitung der praktischen Ausbildungsplätze in privaten Physiotherapiepraxen vorstellen?

Frauenfeld, Kreuzlingen 19. Juni 2019


Barbara Dätwyler


Edith Wohlfender